WERNER SCHWARTZ

Analytische Ethik und christliche Theologie

Zur metaethischen Klärung
der Grundlagen christlicher Ethik

VANDENHOECK & RUPRECHT
IN GÖTTINGEN

Inhalt

Vorwort 5

Teil 1: Probleme und Klärungen 11

1. Philosophische und theologische Ethik: Die gegenwärtige Situation und ihre Aufgaben 11
   Der Gang der Untersuchung 14
2. Methode und Ziele analytischer Ethik 16
   Analytische Philosophie und Ethik 16 – Normative Ethik, deskriptive Ethik, Metaethik 16 – Neutralität der Metaethik? 19

Teil 2: Positionen und Entwicklungen 23

1. Intuitionismus versus Naturalismus 23
   G. E. Moore 23 – Die Bedeutung Moores für die analytische Ethik 27
2. Emotivismus 28
   A. J. Ayer 29 – Ch. L. Stevenson 30
3. Präskriptivismus 35
   R. M. Hare 35 – Kritik an Hare 40
4. Der Ansatz bei den „good reasons" 42
   S. E. Toulmin 43 – K. Baier 45 – Andere Autoren 48
5. Vermittelnde Positionen 49
   P. H. Nowell-Smith 49 – R. B. Brandt 52
6. Neonaturalismus 55
   G. E. M. Anscombe, Ph. Foot, G. J. Warnock 56
7. Ethik der Ideale 59
   Ethik der Regeln vs. Ethik der Ideale: R. W. Hepburn, I. Murdoch, H. Oppenheimer 59 – Ethik der Handlung vs. Ethik des Handelnden: P. F. Strawson, S. Hampshire, W. K. Frankena 63
8. Rückkehr zur Ethik 67
   R. B. Brandt 67 – J. Rawls 68 – S. Hampshire 69 – A. Pieper 70 – F. Kaulbach 71

Teil 3: Diskussionen und Entscheidungen 74

1. Die Herausforderung der Theologie durch analytische Philosophie und Ethik 75

Die Aufnahme der analytischen Philosophie 75 – Die Aufnahme der analytischen Ethik 77 – Aufgaben der theologischen Ethik 78

2. Die Rechtfertigung ethischer Sätze: Rationalität und Entscheidung 79
Die Rechtfertigung ethischer Sätze 80 – Letzte Rechtfertigungsgründe 81 – S. E. Toulmin 81 – R. M. Hare 82 – Prinzipienentscheidung und Rationalität 85 – Entscheidungsprozeß und Rechtfertigungsvorgang 86

3. Relativismus und Objektivität 88
Theologische Ethik zwischen Relativismus und Objektivität 88 – Relativismus 90 – Diskussion 92 – Zwischenergebnis 95 – Argumente gegen den metaethischen Relativismus 96 – Die soziale Verankerung der Moral 96 – Die Transzendentalien des moralischen Diskurses 97 – Objektivität der Ethik? 100

4. Sein und Sollen 102
Humes These „no ought from an is" 102 – M. Black 103 – J. R. Searle 105 – Diskussion 106 – Ergebnis 108

5. Naturalismus in theologischer Ethik 110
Sein und Sollen in christlicher Ethik: Vorwurf und Auseinandersetzung 110 – Der Zusammenhang von Fakten- und Wertaussagen 114

6. Zwischen Deskriptivismus und Präskriptivismus: Eine angemessene Konzeption der Metaethik 115
Argumente gegen die Arbitrarität in der Moral 115 – Menschliche Grundbedürfnisse 117 – Überzeugungen über den Menschen 118 – Schwierigkeiten 119 – Die grundlegenden Überzeugungen und die Sicht der Welt 121

7. Die Konzeption der Metaethik und die theologische Ethik 125
Metaethik zwischen Subjektivismus und Objektivismus 125 – Ausblick 127

Teil 4: Moral und Religion 129

1. Klärung der Begriffe 130
Moral 131 – Religion 133 – Religion und Moral 135

2. Die Abhängigkeit der Moral von der Religion 138
Überblick 138 – Die These von der Abhängigkeit der Moral 139 – Abhängigkeit von der Religion 140 – Abhängigkeit von Gott 141

3. Die Abhängigkeit der Religion von der Moral 147
Sprachanalytische Argumente gegen die Abhängigkeit der Moral von der Religion 147 – Metaethische Argumente 149 – „x ist gut, weil Gott es will" 150 – „Gott will x, weil x gut ist" 153 – Die Autonomie der Moral 156

4. Religiöse und nichtchristliche Ethik 158
Die Unabhängigkeit der Moral von der Religion 159 – Das Selbstverständnis religiöser Ethik 160 – Metaethische Voraussetzungen: Sprachspiele der Moral? 163 – Von der Religion geprägte Form der Moral 165 – Ergebnis 166

Teil 5: Die Funktion religiöser Sätze für die Ethik 168

1. Religiöse Sätze als Ausdruck der Objektivität der Moral 169
R. Corkey 170 – K. Ward 172 – Diskussion 173 – I. Trethowan 175
2. Religiöse Sätze als Ausdruck der Autorität der Moral 177
Objektivität und Autorität 177 – Der Wille Gottes 179 – I. T. Ramsey 179
3. Religiöse Sätze als Handlungsanleitung 181
Gottes Gebot 182 – Naturrecht 182 – Ein Paradigma der Moral 183
4. Religiöse Sätze als Empfehlung eines Verhaltens 185
R. B. Braithwaite 186 – Diskussion und Kritik 191 – Verifikations- oder Gebrauchsprinzip 192 – Metaethische Theorie 192 – Identität religiöser und moralischer Sätze 194 – Die Funktion der stories 198
5. Religiöse Sätze als Ausdruck einer Sicht der Welt 200
Stories, blik, onlook 201 – Der Bereich des Moralischen und der Bereich des Ethischen 202 – Ideale und Verhaltensdispositionen 204 – Weltsicht und Moral 208 – Grenzfragen der Ethik 211

Teil 6: Die metaethischen Voraussetzungen der Ethik von Christen .. 214

1. Gemeinsameiten in der ethischen Sprache von Christen und Nichtchristen 215
Kriterien des Moralischen 215 – Rationale Argumentation 216 – Teleologie vs. Deontologie 218
2. Die Differenz in der Ethik von Christen und Nichtchristen: Die Frage nach dem Proprium 223
G. J. Hughes 224 – M. Simpson 227 – Diskussion 229
3. Die Vielfalt der Elemente des ethischen Diskurses der Christen 232
Elemente moralischen Argumentierens 233 – Elemente der christlichen Weltsicht 237 – Theologie 238 – Christologie 241 – Ekklesiologie 243 – Der ethische Diskurs 243 – Eschatologie 246 – Gebet und Gottesdienst 247
4. Vielfalt und Einheit der Ethik von Christen 248
Einheit im Inhalt: Ethik der agape 249 – Einheit in der Form: Die spezifische Weltsicht 251 – Das story-Konzept religiöser Sprache 252 – Christliche stories und Moral 257 – Vorzüge des story-Konzepts 259

Teil 7: Abschließende Überlegungen 263

Literaturverzeichnis 269

Namenverzeichnis 292